

19. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Zwischenbericht zu Maßnahmen, Kosten, Unterbringungsangeboten und Belegungszahlen im Rahmen der Kältehilfe sowie Bericht zu den sog. Modellprojekten zur Überwindung von Obdachlosigkeit und ihren Folgen

Drucksache 19/0400 (B.91) Auflagenbeschlüsse 2022/2023 – Zwischenbericht –

Der Senat von Berlin
IAS - III F
Telefon: 9028 (928) -1007

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

M i t t e i l u n g

- zur Kenntnisnahme -

über

Zwischenbericht zu Maßnahmen, Kosten, Unterbringungsangeboten und Belegungszahlen im Rahmen der Kältehilfe sowie Bericht zu den sog. Modellprojekten zur Überwindung von Obdachlosigkeit und ihren Folgen

Drucksache Nr. 19/0400 (B.91) - Auflagenbeschlüsse 2022/2023 - Zwischenbericht

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2022 folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert jährlich zum 30.06. über die Maßnahmen, Kosten, Unterbringungsangebote und Belegungszahlen im Rahmen der Kältehilfe zu berichten. In diesem Zusammenhang ist über die sog. „Modellprojekte zur Überwindung von Obdachlosigkeit und ihren Folgen“ zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

I. Kältehilfe

Die „Kältehilfe“ ist ein Notprogramm der Berliner Bezirke für auf der Straße lebende Menschen, die die Regelversorgung noch nicht in Anspruch nehmen. Eine Aufnahme erfolgt niedrigschwellig ohne weitere Zugangsvoraussetzungen. In der Zeit zwischen Oktober und April werden zusätzliche Not-schlafplätze durch die Bezirke bereitgestellt. Grundsätzlich stehen in der Kältehilfepériode bis zu 1.000 Notschlafplätze zur Verfügung.

Die Abrechnung der Kältehilfesaison mit ggf. entsprechender Basiskorrektur durch die Senatsverwaltung für Finanzen erfolgt im Rahmen der Haushaltsjährlichkeit. Die nachfolgende Tabelle 1 bezieht sich deshalb auf die von den Bezirken bei Kapitel 3910 Titel 68404 gebuchten tatsächlichen Ausgaben

für den Zeitraum Januar bis April 2021 (Kältehilfesaison 2020/2021) und für den Zeitraum Oktober 2021 bis Dezember 2021 (Kältehilfesaison 2021/2022). Die Anzahl der Plätze pro Bezirk variiert von Kältehilfeperiode zu Kältehilfeperiode und auch teilweise von Monat zu Monat. Daher werden nur Näherungswerte ausgewiesen.

Tabelle 1

Bezirk	Plätze	Gesamtausgaben
Mitte	168	940.745,75 €
Friedrichshain-Kreuzberg	201	1.122.296,68 €
Pankow	82	653.5230,00 €
Charlottenburg-Wilmersdorf	21	99.474,45 €
Marzahn-Hellersdorf	18	25.670,00 €
Steglitz-Zehlendorf	18	104.740,23 €
Tempelhof- Schöneberg	39	98.896,64 €
Neukölln	21	113.765,92 €
Treptow-Köpenick	7	308.733,78 €
Spandau	10	43.502,40 €
Lichtenberg	15	30.184,37 €
Reinickendorf	190	1.123.836,59 €
Gesamt	790	4.665.367 €

Darüber hinaus stehen im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms (ISP) 235 Notübernachtungsplätze in ganzjährigen Angeboten zur Verfügung. Hierfür ist der Mittelansatz im Haushalt 2022 in Höhe von rd. 4,5 Mio. € in Kapitel 1150, Titel 68431 enthalten.

Die durchschnittliche Auslastung der Kältehilfeplätze lag in dieser Wintersaison bis einschließlich März 2022 bei 84 %. Das entspricht in etwa der Auslastung in den Vorjahren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser Winter vergleichsweise mild war; in kalten Nächten - insbesondere Ende Dezember 2021 bis Anfang Januar 2022, aber auch Ende März / Anfang April 2022 - lag die Auslastung mehrere Nächte bei über 90 %.

Ausblick Kältehilfesaison 2022/2023

Die Akquise von geeigneten Objekten/Immobilien gestaltet sich seit einigen Jahren zunehmend schwieriger. Herausfordernd bei der Objektakquise für die Kältehilfe ist die nur saisonale Nutzung. Das Eröffnen von neuen Standorten und der saisonale Betrieb einer Notübernachtung haben einen arbeitsintensiven Vorlauf. Häufig muss auf Objekte zurückgegriffen werden, die hohe Herrichtungskosten haben oder nur eine temporäre Zwischennutzung ermöglichen. Darüber hinaus stehen für die kommende Saison drei Standorte für die Nutzung als Kältehilfeeinrichtung nicht mehr zur Verfügung.

Der Vorbereitungsstand für die kommende Saison stellt sich mit Stand vom 01.09.2022 folgendermaßen dar (Kältehilfeplätze nach Angaben der Bezirke):

Art des Übernachtungsangebots	Anzahl der Plätze
Notübernachtungen Kältehilfe ab 01.10.2022	193
Notübernachtungen Kältehilfe ab 01.11.2022	655
Notübernachtungen ISP (ganzjährig)	235
24/7-Unterkünfte (ganzjährig) aus REACT-Mitteln der EU	153
Insgesamt ab 01.11.2022	1.043

Infektionsschutzmaßnahmen sind in der Planung nicht berücksichtigt. Eine Reduzierung der Plätze aufgrund von Abstandsregeln ist möglich. Zwei Objekte mit insgesamt maximal 150 Plätzen befinden sich in der Prüfung.

Pandemiebedingte Angebote in der Wohnungslosenhilfe

Die anhaltende Pandemie hat den Senat auch im Jahr 2021 zu diversen Maßnahmen zum Schutz von obdachlosen Personen und zur Eindämmung der Pandemie im Bereich der Wohnungslosenhilfe veranlasst.

Die pandemiebedingten Ausgaben bei Kapitel 2711 Titel 68406 einschließlich der Ausgaben für die temporären 24/7-Unterkünfte stellen sich für das Jahr 2021 wie folgt dar:

Standort	Platzzahl	von	bis	Ausgaben
24/7-Unterkünfte				
KBoN	180	07.02.2021	31.08.2021	2.610.468,34 €
Storkower Str.	100	01.01.2021	30.06.2021	1.030.429,39 €
Hallesches Ufer, Frauen	30/40*	01.01.2021	30.06.2021	426.398,80 €
A&O Hostel Köpenicker Str.	100/119*	01.01.2021	30.06.2021	1.344.116,00 €
A&O Hostel Boxhagener Str.	250/180*	06.02.2021	30.06.2021	2.768.675,00 €
Lehrter Str., UzA	124	01.01.2021	31.08.2021	1.609.299,19 €
Quarantäne				
Lehrter Str.	100	01.01.2021	30.09.2021	1.487.348,59 €
Lehrter Str.	20 Quarantäne- + 16 Isolierplätze	01.10.2021	31.12.2021	344.000,00 €
KBoN	30	04.11.2021	31.12.2021	189.415,18 €

verschiedene Maßnahmen				
Lebensmittelversorgung	450 warme Mahlzeiten/ 450 LM-Tüten	01.01.2021	15.03.2021	230.023,00 €
Tagestreff Mitte	200	01.01.2021	30.04.2021	358.915,76 €
Tagestreff Mitte	200	15.12.2021	31.12.2021	75.360,93 €
Tagesaufenthalt Hangar	100	10.02.2021	24.02.2021	0,00 € (Ausgaben bei KBoN enthalten)
Tagesaufenthalt Festsaal Kreuzberg	80	10.02.2021	18.02.2021	0,00 €

Umsetzung Teststrategie Wohnungslosenhilfe		01.01.2021	31.03.2021	350.809,16 €
PSA-Infektionstransport		18.11.2021	31.12.2021	3.000,00 €
gesamt				12.828.259,34 €

II. Projekte für wohnungslose Menschen

Das Haushaltsgesetz zum Doppelhaushalt 2022/2023 sieht neben Steigerungen für Projekte der Wohnungslosenhilfe und Straffälligenhilfe im Integrierten Sozialprogramm (ISP) auch Mittelaufwüchse im Kapitel 1150, Titel 68406 für Modellprojekte und weitere Projekte vor. Da der Haushaltsbeschluss erst im Juli dieses Jahres erfolgte, konnten noch nicht alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden.

Darüber hinaus sind aus dem Titel 68406 in 2022 finanzielle Mittel für das Modellprojekt dezentrale ambulante Beratung von geflüchteten Menschen, insbesondere aus der Ukraine (579.510 €), herangezogen worden.

Folgende Projekte sind für wohnungslose Menschen vorgesehen:

1. Frostschutzengel

Im Kapitel 1150, Titel 68406 stehen unter der Erläuterungsnummer IV. Nr. 1 für das Jahr 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 125.000 € und für das Jahr 2023 in Höhe von 250.000 € für die Förderung des Projekts Frostschutzengel zur Verfügung.

Nach Ende der EHAP-Förderung verstetigt das Land Berlin die Finanzierung des Beratungsangebotes mit Hilfe von Landesmitteln. Das Projekt Frostschutzengel 2.0 führt aufsuchende muttersprachliche Sozial- und Gesundheitsberatung in Einrichtungen der niedrigschwelligen Wohnungslosenhilfe durch. Ziel der Beratung ist die Verbesserung der sozialen und gesundheitlichen Lebenssituation wohnungsloser Menschen. Die niedrigschwellige Ansprache beinhaltet eine Orientierungsberatung zur Vermittlung in das Regelsystem. Das Projekt wird seit dem 01.07.2022 umgesetzt.

2. Modellprojekte zur Überwindung von Obdachlosigkeit und ihren Folgen

Im Kapitel 1150, Titel 68406 stehen unter der Erläuterungsnummer IV. Nr. 2 für das Jahr 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 1.200.000 € und für das Jahr 2023 in Höhe von 1.430.000 € für Modellprojekte zur Überwindung von Obdachlosigkeit und ihren Folgen zur Verfügung. Die Ansätze sind für folgende Projekte geplant:

- **Karuna eG „Obdachlosen-Taskforce“** (2022: 400.000 €, 2023: 400.000 €)

Grundidee ist ein Ansatz der aufsuchenden Straßensozialarbeit im Peeransatz im Kontext der Umsetzung des Programms Solidarisches Grundeinkommen/SGE. Ein Kernelement ist das Empowerment der Betroffenen zur Inanspruchnahme von Regelangeboten. Das Vorhaben wurde im Jahr 2020 begonnen und wird im Jahr 2022 fortgeführt. Die Förderung des Modellprojekts erfolgt bis Ende 2023.

- **Safe Place am Containerbahnhof** (2022: 7.300 €)

SenIAS hat mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und dem Träger Verein für Berliner Stadtmission 2021 eine Projektkonzeption erarbeitet für den Aufbau eines „Safe Place“ im Rahmen einer Containerunterkunft unweit der Notübernachtung Tragluffhalle Am Containerbahnhof zum zeitlich befristeten Aufenthalt. Das Modellprojekt startete in 2021 mit finanziellen Mitteln des Senats und wurde in 2022 fortgeführt. Ab dem II. Quartal 2022 wechselte die Federführung und Finanzierung des Projekts in den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

- **Notübernachtung und Betreuung mobilitätseingeschränkter obdachloser Menschen** (2022: 500.000 €, 2023: 700.000 €)

Das Angebot ergänzender ambulanter pflegerischer Leistungen wird im Kontext einer niedrighschwelliger Notübernachtung konzeptionell geprüft. Es wird ein Projekt zur modellhaften Erprobung in einem niedrighschwelligem Setting für obdachlose Menschen vorbereitet, welche die Regelversorgung noch nicht erreicht haben. Die Leistungen richten sich an mobilitätseingeschränkte wohnungslose Menschen. Teilweise sind pflegerische Leistungen beinhaltet, die in den bisherigen Notunterkünften nicht sichergestellt werden können. Die bisherigen Überlegungen prüfen, ob ein Modul in der Notübernachtung Am Containerbahnhof verortet werden kann. Trägergespräche mit der Berliner Stadtmission werden unter Beteiligung von SenWGPG im Oktober 2022 aufgenommen.

3. Neue Projekte für wohnungslose Menschen

Im Kapitel 1150, Titel 68406 stehen unter der Erläuterungsnummer IV. Nr. 3 für das Jahr 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 900.000 € und für das Jahr 2023 in Höhe von 500.000 € für neue Projekte für wohnungslose Menschen zur Verfügung. Die Mittel sind für folgende neue Vorhaben vorgesehen:

- **Modellprojekt "Couch Hopper"** (2022: 100.000 €, 2023: 200.000 €)

Die Höhe der Förderung ist im Haushaltsplan als verbindliche Erläuterung aufgenommen worden. SenIAS nimmt hierzu eine fachliche Abstimmung mit SenBJF im September 2022 vor.

- **Beratung für suchtmittelabhängige Frauen** (2022: 40.000 €, 2023: 100.000 €)

SenIAS prüft derzeit konzeptionelle Optionen zur Umsetzung und nimmt hierzu Gespräche mit Trägern und SenWGPG ab Oktober 2022 auf.

- **Ehrenamtsförderung für wohnungslose Menschen** (2022: 125.000 €, 2023: 200.000 €)

In der Wohnungsnotfallhilfe werden für die schwierige Beratungsarbeit qualifizierte Fachkräfte eingesetzt, in der Regel staatlich anerkannte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Mit der LIGA wird zusammen geprüft, inwiefern Ehrenamt die Arbeit der Fachkräfte sinnvoll ergänzen kann.

- **Modellprojekte Sommerhilfe** (2022: 135.000 €)

Nicht nur extreme Kälte, sondern auch große Hitze macht Obdachlosen besonders zu schaffen. Obdachlose Menschen zählen neben anderen (z.B. Ältere, Kranke) zur vulnerablen Bevölkerungsgruppe. Das Leben auf der Straße bietet wenig Möglichkeit zur Abkühlung und birgt das ständige Risiko der Dehydration. Im Sommer gibt es weniger Rückzugsorte und kaum Zugang zu gekühlten Räumen.

Im Jahr 2022 fördert die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales erstmals vier Modellprojekte im Rahmen der Hitzehilfe, davon zwei Modellprojekte an Standorten der Kältehilfe und zwei Projekte in bestehenden Wohnungslosentagesstätten.

- **Modellprojekt „Hitzehilfe“ des Internationalen Bundes**

Der Senat fördert das Modellprojekt „Hitzehilfe“ des Internationalen Bundes zur Unterstützung von wohnungs- und obdachlosen Menschen. Im Objekt an der Kurmärkischen Straße 1-3 in 10783 Berlin-Schöneberg, welches zuletzt als Kältehilfeeinrichtung genutzt wurde, werden Beratungsangebote, Versorgungsmöglichkeiten zum Schutz vor Hitze, Bereitstellung von Hygienemaßnahmen sowie 30 Ruhe-/Schlafplätze und ein großzügiger Garten angeboten. Das Projekt sammelt Erkenntnisse über die Bedürfnisse der Betroffenen in den warmen Sommermonaten, dokumentiert Temperaturen, Anzahl der Gäste, Anzahl der Beratungen und, soweit bekannt, deren Ergebnisse. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr, letzter Einlass um 19:00 Uhr. Die Laufzeit ist vom 18.07.2022 - 30.09.2022.

- **Modellprojekt in der Taborgemeinde in Kreuzberg**

Hierbei handelt es sich um ein modellhaftes Projekt der Taborgemeinde in der Taborstr. 17 in 10997 Berlin-Kreuzberg, welche sich bereits im Rahmen der Kältehilfe für obdachlose Menschen aktiv einsetzt. Die Kirchengemeinde öffnete ab 10. Juli 2022 bis Ende August 2022 zweimal in der Woche, mittwochs von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 13 bis 16 Uhr und bot einen kühlen Rückzugsraum und Versorgung mit Getränken an.

- **Wohnungslosentagesstätte Bürgerhilfe e. V.**

Die Wohnungslosentagesstätte in der Teupitzer Straße 39 in Berlin-Kreuzberg verteilte bis 31. August 2022 während ihrer Öffnungszeiten am Montag, Donnerstag und Freitag von 12.00 - 16.00 Uhr sowie am Dienstag von 16.00 - 20.00 Uhr Getränke, Sonnencreme und Kleidung.

- **Wohnungslosentagesstätte Unionhilfswerk Soziale Dienste gGmbH**

Die Wohnungslosentagesstätte in der Gustav-Freytag-Straße 1 in 10827 Berlin-Schöneberg verteilte bis 31. August 2022 während ihrer Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag von 11.30 - 17.00 Uhr Getränke, Sonnencreme und Kopfbedeckungen.

Folgende Ausgaben wurden im Rahmen der Sommerhilfe vorgenommen:

Projekt	Fördersumme
Modellprojekt Hitzehilfe Internationaler Bund	105.580,- €
Modellprojekt Sommerhilfe Taborgemeinde	986,- €
Sommerhilfe Wohnungslosentagesstätte Bürgerhilfe e. V.	981,- €
Sommerhilfe Wohnungslosentagesstätte Unionhilfswerk	4.460,- €
Insgesamt	112.007 €

Nach Beendigung ihrer Laufzeit werden die Modellprojekte ausgewertet. Erkenntnisgewinne könnten exemplarisch für Berlin in Bezug auf die Bedarfe des Personenkreises der obdachlosen Menschen in den warmen Sommermonaten gewonnen werden.

Darüber hinaus hat die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales 2022 folgende weitere Maßnahmen im Rahmen des Hitzeschutzes finanziert:

- **Gangway e. V. Team Drop Out – Streetwork an Brennpunkten**

Die finanziellen Mittel für das Projekt wurden im Rahmen des ISP für Maßnahmen der Hitzehilfe um 6.755,- € aufgestockt. Bis Ende August 2022 wurden durch die Sozialarbeitenden insbesondere in den Bezirken Mitte und Neukölln Getränke, Sonnenschutzartikel und Kleidung ausgegeben.

- **Projekt „KARUNA Hitzehilfe für obdachlose Menschen“ seit 2020**

Die Hitzehilfe ist nur ein kleiner Teil des Gesamtprojektes KARUNA Taskforce und arbeitet nach einem Warnsystem. Ab einer Temperatur von 30 Grad ist die KARUNA Taskforce gemeinsam mit den KARUNA SUB Bussen ausschließlich für Maßnahmen der Hitzehilfe im Einsatz. Es werden Wasser, Sonnencreme, Schirme, Hüte, Brillen und Hygieneartikel an obdachlose Menschen verteilt, um sie vor Dehydrierung, Verbrennungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. In diesem Rahmen wird auch der allgemeine Gesundheitszustand der obdachlosen Menschen (keine medizinische Untersuchung) eingeschätzt und gegebenenfalls medizinische Hilfen angefordert. In den KARUNA SUB Bussen können sich obdachlose Menschen zudem aufhalten und vom Hitzestress erholen.

Diese Cooling-Busse sind klimatisiert und es werden Informationen zum Thema Hitzeschutz und Trinkwasser angeboten.

Wir bitten, den Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Berlin, den 25. Oktober 2022

Der Senat von Berlin

Franziska G i f f e y

Regierende Bürgermeisterin

Katja K i p p i n g

Senatorin für Integration,
Arbeit und Soziales